

## Gemeinsames Juristisches Prüfungsamt der Länder Berlin und Brandenburg

GJPA AF 6 – 2070/7/20/8

### Ländereigene Fortbildung 2020

in der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung,  
Raum 243

## Familienpsychologische Gutachten - Qualitätskriterien für eine wissenschaftlich fundierte Begutachtung - am 31. März 2020

### Inhalt:

Familienpsychologische Gutachten sind in den letzten Jahren zunehmend in die Kritik geraten. Ausgehend von der Studie von Stürmer und Salewski im Jahre 2014, die zahlreiche Mängel in psychologischen Gutachten aufdeckte, ist das Thema auch von den Medien aufgegriffen worden. Gutachter zerstören Familien? Die Methoden, auf die sich die Gutachten stützen, wirken in der medialen Darstellung willkürlich. Auch vom Bundesverfassungsgericht wurden einzelne Gutachten (insbesondere vgl. Beschluss vom 19.11.2014) ausführlich kritisiert.

Nach Schätzungen des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz werden jährlich etwa bis zu 270 000 familienrechtspsychologische Gutachten in Auftrag gegeben. Mittlerweile sind von den Fachverbänden „Mindestanforderungen an die Qualität von Sachverständigengutachten im Kindschaftsrecht“ (Arbeitsgruppe Familienrechtliche Gutachten, aktuell 2. Auflage 2019) entwickelt worden. Damit ist eine Grundlage zur Beurteilung familienpsychologischer Gutachten geschaffen worden, wenn auch die Ausgestaltung mancher Detailbereiche noch aussteht.

**Die Fortbildung gibt einen Überblick über Mindeststandards, die bei der Erstellung von familienpsychologischen Gutachten zwingend einzuhalten sind. Des Weiteren wird ein praktischer Einblick in verschiedene psychologische Diagnoseverfahren (Testverfahren, Interaktionsdiagnostik, Exploration) geboten. Schwerpunkte werden sein:**

- Aufbau und Gliederung von Gutachten
- Qualitätskriterien (inhaltlich und formal)
- Berücksichtigung von Kindeswohlschwellen (Fallbeispiele)
- Hinwirken auf Einvernehmen/ lösungsorientiertes Vorgehen in der familienrechtspsychologischen Begutachtung
- Multimodale Diagnostik: Exploration, klassische psychometrische Testverfahren, Interaktionsbeobachtungen (praktische Veranschaulichung)
- Prognosekriterien: Risiko- und Schutzfaktorenmodell, Beurteilungs- und Prognosefehler
- Ethische Fragen, Chancen und Grenzen der psychologischen Begutachtung

**Zeit:** **31.03.2020 (Dienstag)** **09.00 bis 17.00 Uhr**  
mit Mittagspause von 12.30 bis 13.30 Uhr und kürzeren Pausen

**Zielgruppe:** Familienrichterinnen und -richter

**Referentin:** Dr. Anne **H u b e r**  
Diplom-Psychologin, Psychologische Sachverständige,  
Psychologische Psychotherapeutin, Mediatorin